

Pressemitteilung  
9. Dezember 2020

## Sozialprojekt „Der Polarexpress hält in Düsseldorf“: Uniper unterstützt Kinder aus durch COVID19 benachteiligten Familien

- **Uniper-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beantworteten hunderte Wunschzettel, bastelten, besorgten und verpackten Weihnachtsgeschenke**
- **Heute hält der „Polarexpress“ vor dem Düsseldorfer Rathaus zur Übergabe und Erfüllung der Sehnsuchtswünsche**
- **Enge Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V.**

Seit jeher gehört es zur Unternehmenskultur von Uniper – dem „Uniper Way“ – sich insbesondere in der Weihnachtszeit sozial zu engagieren und Bedürftige zu unterstützen. Jedes Jahr wird beispielsweise der Uniper-Weihnachtsbaum in der Unternehmenszentrale in Düsseldorf mit Wunschzetteln von bedürftigen Kindern geschmückt – und jedes Jahr nehmen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Wunschzettel und erfüllen persönlich die Wünsche der Kinder.

Zusätzlich zu dieser traditionellen Weihnachtsbaum-Aktion, die von den Betriebsräten, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich finanziert und gestaltet wird, setzt sich Uniper in diesem Jahr insbesondere für Kinder aus durch COVID19 benachteiligten Familien ein. Gemeinsam werden diesen Kindern ihre persönlichen Weihnachtswünsche erfüllt. Diese Aktion trägt den Titel „Der Polarexpress hält in Düsseldorf“ – und am heutigen Montag hält der Polarexpress mit hunderten von Weihnachtsgeschenken vor dem Düsseldorfer Rathaus, wo die kostbare Fracht an die Stadt, KRASS e.V. sowie KiTas der AWO Düsseldorf übergeben wird.

**Uniper-CEO Andreas Schierenbeck sagt:** „Uniper kommt wirtschaftlich robust durch die Krise. Deshalb ist es für uns als Unternehmen umso wichtiger, Verantwortung zu übernehmen für die Stadt und die Menschen, die hier leben. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen besser zu meistern und die negativen Folgen dieser Krise zu mildern. Ich bin sehr stolz auf unsere Unternehmenskultur und den persönlichen Einsatz, mit dem unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedes Jahr ihre bedürftigen Mitmenschen unterstützen und die Stadtgesellschaft stärken.“

In Zusammenarbeit mit der Stadt Düsseldorf und der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V. hat Uniper bedürftige Familien und ihre Kinder dazu aufgerufen, einen Brief an den Weihnachtsmann zu schreiben und ihren Weihnachtswunsch zu benennen.

Während das Unternehmen Uniper den „Polarexpress“ finanziert, haben sich die „Helfenden Hände“ – das Sozialprojekt der Uniper-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – um die Realisierung gekümmert: In einer eigens dafür eingerichteten Wichtelwerkstatt wurden unter Berücksichtigung der Corona-Schutzverordnung in den zurückliegenden Wochen hunderte von Wunschzetteln beantwortet, es wurde gebastelt, Weihnachtsgeschenke wurden eingekauft, verpackt und mit lieben Briefen vom Weihnachtsmann bestückt.

**Uniper SE**  
Holzstraße 6  
40221 Düsseldorf  
[www.uniper.energy](http://www.uniper.energy)

Für Rückfragen steht  
zur Verfügung:

**Leif Erichsen**  
T +49 2 11-45 79-35 70  
M +49 1 71-5 63 92 42  
[leif.erichsen@uniper.energy](mailto:leif.erichsen@uniper.energy)

Möchten Sie Uniper-Meldungen  
per E-Mail erhalten?  
Abonnieren Sie sie auf  
[www.uniper.energy/news/de](http://www.uniper.energy/news/de)



**Barbara Jagodzinski koordiniert bei Uniper das soziale Engagement. Sie sagt:**

„Der Polarexpress mit seinem ersten Wagon voller Geschenke von „Uniper“ fährt zu Kindern aus rund 300 Familien, die durch Corona ihren Job verloren haben oder in finanzielle Nöte geraten sind. Dafür wurde in der Wichtelwerkstatt – und natürlich im Wichtel-Homeoffice – fleißig gearbeitet. All die tollen Briefe der Kinder mussten gescannt und weitergeleitet werden an die Wichtel der Teams „Weihnachtsmann“, „Einkauf“ und „Verpackung“. Wir freuen uns sehr, dass wir heute einen voll beladenen Wagon mit erfüllten Weihnachtswünschen übergeben können. Der Polarexpress soll am Weihnachtsabend auch dorthin Licht bringen, wo es den Menschen in diesem Jahr nicht so gut ergangenen ist.“

Uniper unterstützt mit dem „Polarexpress“ u.a. Familien, bei denen ein Elternteil im Bereich Event, Messe, Tourismus oder ähnlichem beschäftigt ist und bindet Unternehmen sowie Künstler ein, die ebenfalls unter der Corona-Pandemie leiden. Aber auch Studenten wird geholfen, die ihren Unterhalt und ihr Studium durch Nebenjobs finanzieren und diese Jobs durch die Krisensituation verloren haben. Nicht zuletzt unterstützt Uniper mit dieser Wohltätigkeitsaktion auch Familien und insbesondere Alleinerziehende in systemrelevanten Jobs mit geringem Einkommen.

**Über Uniper**

Uniper ist ein führendes internationales Energieunternehmen und mit rund 11.500 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern aktiv. Mit rund 34 Gigawatt installierter Erzeugungskapazität gehört Uniper zu den größten Stromerzeugern weltweit. Unipers Kernaktivitäten umfassen sowohl die Stromerzeugung in Europa und Russland als auch den globalen Energiehandel sowie ein breites Gasportfolio, das Uniper zu einem der führenden Gasunternehmen in Europa macht. Uniper setzte 2019 ein Gas-Volumen von 220 bcm um. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Düsseldorf und ist derzeit das drittgrößte börsennotierte deutsche Energieversorgungsunternehmen. Im Rahmen ihrer neuen Strategie strebt Uniper an, in Europa bis 2035 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Uniper SE und anderen derzeit für diese verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Uniper SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.